



Gemeindebrief

Februar, März, April und Mai 2025



JAHRESLOSUNG 2025

„Prüft alles
und behaltet das Gute!“

1. Thessalonicher 5,21

HOFFUNGSWORTE

„ICH WEIß VON KEINEM GUT AUßER DIR“

Du tust mir kund den Weg zum Leben.
Psalms 16,11; Monatslosung für Februar

EINES MEINER LIEBELINGSLIEDER ist ein gesungenes Gebet. Im Gesangbuch die Nr. 419: „Hilf Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin.“ Das Leben zu finden und es nicht zu verfehlen, heißt für mich an die Quelle, an Gott zu glauben. „Bewahre mich, Gott; denn ich traue auf dich. Ich weiß von keinem Gut außer dir.“ (Ps 16,1–2)

Gott, ich bitte dich um Hilfe, niemandem zur Plage zu werden. Gott, ich will mein Herz an dich hängen, damit ich nicht an mich selber gebunden bin. Religion kommt vom lateinischen „sich binden“. Gott, ich binde mich an dich. Denn mit den selbstgewählten Göttern werde ich mein Leben verfehlen. Gott, du Herr meiner Seele, ich bitte um ein waches Herz, damit ich dort nicht fehle, wo ich nötig bin. Gott, ich bitte um ein erfülltes Leben.

Das Lied ist mir so ans Herz gewachsen, weil es meine Fragen nach dem Sinn des Lebens aufnimmt. Ich möchte in guten Beziehungen leben. Zuerst zu Gott, der das Leben heiligt. Und in guter Beziehung zu

mir selbst, damit ich liebesfähig und liebenswert bin. Und in guten Beziehungen zu den Menschen, die gemeinsam mit mir unterwegs sind, um die Erfüllung des Lebens zu finden.

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land ist, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.
3. Mose 19,33; Monatslosung für März

Na, ich hoffe mal, dass Sie diesen Gemeindebrief schon vor der Wahl lesen.

Erst die Jahreslosung: „Prüft alles und behaltet das Gute“ und jetzt diese Wahlprüfungsfrage. Unser Gottesbild und die Bibel sind politisch, unser Glaube ist es noch mehr. Kurz vor dem Vers lesen wir einen der bekanntesten Sätze der christlichen Ethik: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der Herr.“ Jesus nennt ihn zusammen mit dem 1. Gebot: das höchste Gebot. Unsere Verfassung fußt auf dem christlich-jüdischen Menschbild, es ist auch die Quelle unserer Vorstellung von Menschenwürde. Jedes Leben ist Gott heilig. Der Wert jedes Menschenlebens, ob Eingesessener oder Fremder, ist von Gott gegeben. Die Erfahrungen von Fremdsein und Flüchtlingsnot finden sich an zentralen Stellen in der Bibel: Abraham, ein Nichtsesshafter, wird eine Heimat verheißen; Jakob flieht vor dem Zorn seines Bruders und wird als Flüchtling ausgebeutet; Joseph nimmt seine Brüder auf, weil sie vor der Hun-



FOTO: JUDITH ZIEHM-DEGNER

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Psalms 16,11



Foto: Hilbrich



gersnot fliehen. Als die aus dem Sklavenhaus Geflohenen (Mose) das Land besiedeln, wird ihr erstes Glaubensbekenntnis lauten: „Mein Vater war ein Aramäer, dem Umkommen nahe, und zog hinab nach Ägypten und war dort ein Fremdling mit wenig Leuten...“ König David muss vor seinem Sohn fliehen. Später werden die Überlebenden der Kriege als Deportierte 70 Jahre im babylonischen Exil leben. Sogar die Heilige Familie musste vor Herodes fliehen. Ob sie als Staatenlose bei uns Aufnahme gefunden hätten? Fluchtursachen gibt es so viele, und kein Mensch verlässt seine Heimat ohne große Not. Vor 80 Jahren waren 12 Millionen deutsche Flüchtlinge auf Hilfe angewiesen, Gastfreundschaft ist eine biblische Tugend!

Zum Christentum gehört untrennbar der Glaube an Gott, unseren Vater. Er ist der

Vater aller seiner Kinder, aller die zu ihm beten. Jeder Nationalismus, der Menschheitsgeschwister zu Fremden macht, widerspricht dem Geist Gottes, der alle Grenzen überwindet. Die Kraft des Glaubens schenkt Unterdrückten und Fremdlingen Freiheitsrechte. Mit der Kraft des Glaubens wurden Frau-

enemanzipation und Kinderrechte erkämpft. Mit der Kraft des Glaubens haben wir Frieden und die Bewahrung der Schöpfung als Gottesgebote erkannt.

Brannte nicht unser Herz, da er mit uns redete? Lukas 24,32; Monatslosung für April

FROHE OSTERN! DER HERR IST AUFERSTANDEN, ER IST WAHRHAFTIG AUFERSTANDEN! HALLELUJA!

Auferstehung: Sie ist auch heute noch das den Menschenverstand sprengende Wunder. „Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden!“, verkünden die Engel den trauernden Frauen. Die Emmausjünger hatten wohl davon gehört, „sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten“, aber erst ein Dritter hilft ihnen, sehenden Herzens zu sein: „O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben.“ Erst als er am Abend das Brot mit ihnen teilte „wurden ihnen die Augen geöffnet und sie erkannten ihn.“

Sofort rennen sie durch die Nacht zurück nach Jerusalem. Kreis der Jünger jubelt gemeinsam: Der Herr ist wahrhaftig aufer-

Foto: Hillaricent

» Wenn bei dir ein **Fremder** in eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht unterdrücken.**

LEVITIKUS 19,33

Monatsspruch MÄRZ 2025

Foto: Hillaricent

» Brannte nicht unser **Herz** in uns, da er **mit uns** redete?

LK 24,32

Monatsspruch APRIL 2025

GEMEINDELEBEN

standen!“ Das ist so menschlich, so echt: Wir lernen durch Emotionen und Erkenntnis wächst schrittweise! Ein bisschen Erkenntnis auf dem Weg, Erkenntnis noch nicht beim Reden, aber dann beim gemeinsamen Essen, eben mit dem Herzen. Das Brennen der Herzen geht dem Verstand voraus. Und was das Herz erkannt hat, dessen fließt der Mund über. Die Frohe Botschaft (griechisch: das Evangelium) setzt in Bewegung und ist nicht mehr aufzuhalten. Todesmächte gibt es weiterhin, auch in meinem Leben. Aber das Leben ist wiedergebracht. Gottes Liebe zum Leben hat das letzte Wort! Sie brennt in den Herzen und führt uns gemeinsam zum Leben.

FROHE OSTERN!

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet! Joel 1,19-20; Monatslosung für Mai

Umweltkatastrophen damals und heute, Kriegsschrecken und der Schrei nach Gott. Zweierlei finde ich beim Propheten Joel. Zum einen: Gutes und Böses kommen von Gott, es gibt keine böse Macht neben ihm. Zum zweiten: auch die Schöpfung leidet, auch Tiere und Bäume. Gott straft durch feindliche Mächte, Krieg und Krieger, so zahlreich wie Heuschrecken; „Wer kann ihn ertragen? Doch auch jetzt noch, spricht der Herr, bekehrt euch zu mir von ganzen Herzen mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen! Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider und bekehrt euch zu dem Herrn eurem Gott! Denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und es gereut ihn bald die Stra-

fe.“ (Joel 2,11-13) Größer als Gottes Zorn ist Gottes Freude am Erbarmen. So groß die Vernichtung auch war, noch größer will er segnen mit dem Gütern des Landes.

Diese prophetische Schau kann mir Angst machen. Zu realistisch sind die Bilder von Krieg und Zerstörung. Oder – ob das eigentliche Schlachtfeld mit Verwüstungen und Wiederherstellung das Herz des Menschen ist? Denn nach all dem will Gott seinen Geist ausgießen und „wer des Herrn Namen anrufen wird, der soll errettet werden.“ (Joel 3,5)

Zweierlei sagen mir diese Prophetenworte. Was wir tun oder eben nicht tun, ist Gott nicht fern. Und er ist keine Allmacht, die wir in unsere Pläne einbauen können! Gott leidet mit an der Zerstörung seines Segens. Er antwortet anders als erwartet. Ostern führt mit der Auferstehung in seinen göttlichen Horizont. Pfingsten erfüllt sein lebendiger Geist unsere Herzen. Gott ist so viel größer als meine Bilder von ihm.

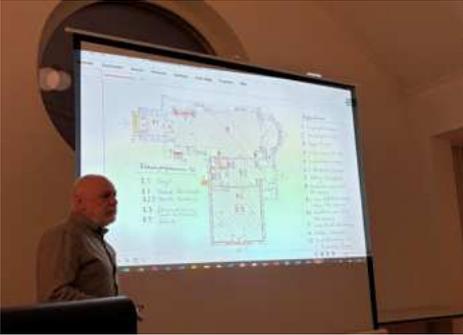
Ihr Pfarrer Sven Täuber



Zu dir rufe ich, HERR;
denn Feuer hat das Gras
der Steppe gefressen, die
Flammen haben alle Bäume
auf dem Feld verbrannt.
Auch die Tiere auf dem
Feld schreien lechzend **zu dir;**
denn die Bäche sind vertrocknet.

JOEL 1,19-20

Monatspruch MAI 2025



Architekt Manfred Thon erläuterte bei der Gemeindeversammlung im November in Neuenhagen-Nord, welche Bauarbeiten in Neuenhagen-Süd vorgesehen und auch notwendig sind. Die Versammlung (rechts und unten) war sehr gut besucht. FOTOS: WOLFGANG RAACK

EIN SCHIFF, DAS SICH GEMEINDE NENNT

Aus dem Gemeindegemeinderat

Liebe Gemeindeglieder,

dieser Gemeindebrief wird erstmals bis Ende Mai, also bis nach Pfingsten, aktuell sein. Eine lange Zeit mit vielen Abschnitten des Kirchenjahres. So beginnt jetzt, Anfang Februar, die (Vor-)Passionszeit, in der wir uns daran erinnern, wie Jesus Christus litt und am Ende für uns am Kreuz starb. Ostern wird uns der Sieg des Lebens über den Tod verkündet. Die österliche Freudenzeit endet dann mit Pfingsten: Gottes Geist erfüllt den Menschen. Am Pfingstsonntag feiern wir wieder Konfirmation, diesmal in der Kirche Dahlwitz.

Während dieser Zeitspanne werden viele Veranstaltungen und Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde stattfinden. Einer der Höhepunkte wird sicherlich am Sonntag, 11. Mai, der Festgottesdienst zum **20. GLOCKENJUBILÄUM IN NEUENHA-**

GEN-NORD mit vielen geladenen Gästen sein (siehe S. 19). Ein schöner Anlass, dann auch die neue Uhr am Turm in Neuenhagen-Nord zu feiern. Und bitte merken Sie sich schon mal vor, dass wir am Wochenende vom 4. bis 6. Juli, unsere **GEMEINDEFREIZEIT** unternehmen werden, diesmal nach Schloss Trebnitz. Und am Samstag, 19. Juli, brechen wir zu unserer **GEMEINDEFAHRT** auf, deren Ziel aber noch nicht feststeht.

Der Gemeindegemeinderat wird auch in diesem Jahr viel entscheiden müssen. Im letzten Jahr haben wir etwa die richtungsweisende Entscheidung getroffen, dem Kita-Projekt mit dem Kirchenkreis abzusagen. Dadurch können wir jetzt die Sanierung der Kirche und des Gemeindehauses in Neuenhagen-Süd in eigener Zuständigkeit vorantreiben. Die Planungen sind bereits soweit fortgeschritten, dass schon im April mit den ersten Baumaßnahmen begonnen wird. In der gut besuchten Gemeindeversammlung im November, wurden unter anderem die Planungen



FOTO: JUDITH ZIEHM-DEGNER

GEMEINDELEBEN



Cordula Krüger, Vorsitzende des Geschichtskreises in Süd, blickte bei der Gemeindeversammlung auf zahlreiche Veranstaltungen in Süd zurück. Während der Sanierung werden dort Ausstellungen und Gemeindeabende, aber auch Gottesdienste und regelmäßige Kreise wie die Christenlehre und der Seniorenkreis pausieren müssen.

FOTO: JUDITH ZIEHM-DEGNER

zur Sanierung ausführlich vorgestellt und die Anmerkungen von Gemeindemitgliedern aufgenommen. Zwei Baubesprechungen mit den Planern wurden seither bereits durchgeführt (siehe S. 10-13).

Ich blicke optimistisch in das Jahr 2025. Immer wieder kommen neue Gemeindemitglieder, die sich ehrenamtlich bei uns engagieren wollen. So gibt es seit diesem Jahr in unserer Gemeinde auch einen Begleitdienst für einsame Menschen, die einfach mal besucht werden oder mit jemanden spazieren gehen möchten. Ansprechpartnerin für den Besuchsdienst ist Gundula Gromke aus unserer Gemeinde (siehe S. 32). Es freut mich, wenn sich Menschen ehrenamtlich um andere Menschen kümmern und sorgen. So sieht man, dass die

Arbeit im Gemeindegkirchenrat Erfolg hat und sich die Gemeinde weiterentwickelt. Deshalb möchte ich mich auch für die gute Zusammenarbeit bei Pfarrer Sven Täuber, Gemeindepädagogin Judith Ziehm-Degner, Kantor Martin Schubert und natürlich auch bei Küsterin Ulrike Koppehl herzlich bedanken. Gerade Ulrike Koppehl ist die Zentrale für alle Fragen in der Gemeinde. Ein großer Dank geht aber auch an unseren Gemeindebeirat, die Junge Gemeinde und den vielen anderen Ehrenamtlichen, die unermüdlich für die Gemeinde im Einsatz sind und uns tatkräftig unterstützen. Gerade in der heutigen Zeit finde ich dies sehr wichtig.

Und gerade bei so zentralen Veranstaltungen wie dem Adventsingen, das uns am 6. Dezember zusammenbrachte, stelle ich fest, dass unsere Gemeinde mehr zusammenwächst. Trotz der widrigen Wetterbedingungen kamen zahlreiche Sängerinnen und Sänger. Draußen am Feuer sangen wir, im Wechsel begleitet vom Bläserchor und Kantor Martin Schubert am Klavier, in einer sehr stimmungsvollen Atmosphäre weihnachtliche Lieder. Später sangen wir noch lange im Gemeindesaal weiter und saßen beisammen. Ein schöner Nikolausabend.

Auch wenn sich unser Gemeindeleben gut entwickelt, gibt es für den Gemeindegkirchenrat doch einen aktuellen Wermutstropfen. Es ist immer noch nicht geklärt, ob unsere Gemeinde einen Anteil an dem im Friedhofsverband entstandenen Defizits zahlen muss. Dabei geht es immerhin um rund 30.000 Euro, die unsere Gemeinde



ADVENTSSINGEN 2024



aufbringen müsste. Das Ärgerliche ist, dass wir als Gemeinde an dem Defizit keine Verantwortung haben. Aber ich bin optimistisch, dass sich eine andere Lösung ergeben wird.

Letztlich möchte ich auch noch mal auf die **GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL** im November **2025** aufmerksam machen. Es ist zwar noch Zeit bis dahin, aber die Vorbereitungen im Gemeindegemeinderat sind schon im vollen Gange. Wenn also Interesse an der ehrenamtlichen Arbeit im Gemeindegemeinderat besteht, **Sie** die Gemeinde mitteilen und die Zukunft mitgestalten wollen, dann lassen **Sie** sich zur Wahl aufstellen. Es ist eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe. Und ich finde es wichtig, dass auch gerade jüngere Gemeindegemeinderatsmitglieder an unserer Zukunft mitgestalten. Wenn **Sie** Näheres über die Arbeit des Gemeindegemeinderates erfahren wollen, sprechen Sie gern Pfarrer Sven Täuber oder mich an. Und wir sind Ihnen auch nicht böse, wenn Sie sich dann doch nicht zur Wahl stellen wollen.

Schließlich will ich unserer Gemeindepädagogin noch einmal gutes Gelingen zu ihren letzten Prüfungen wünschen. Damit sie sich auch gut vorbereiten kann, hat der Gemeindegemeinderat im Dezember beschlossen, dass die Christenlehre in den Monaten März bis Mai ausfallen darf. Ich bitte die Eltern, aber auch die Christenlehrekinder, dafür Verständnis aufzubringen. Denn wir wollen, dass die sehr gute Arbeit von Judith Ziehm-Degner in unserer Gemeinde auch weitergeführt wird und sie sich ausschließlich auf ihr Examen konzentrieren kann. Wenn sie erst mal fertig ist, gibt es sicher viel Neues bei den Kindern und Jugendlichen. Alles Gute Judith!!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne (österliche) Zeit. *Wolfgang Raack, Vorsitzender des Gemeindegemeinderates*



EVANGELISCHE VERHEIRATHSKIRCHENGEMEINDE
Neuenhagen-Süd

Gemeindeabend

14. FEBRUAR 2025

Variationen am Flügel

mit Kompositionen von
Julian Leu

Dazu liest die Junge Gemeinde
heitere und sinnige Texte.

19 Uhr in der
Winterkirche in
Neuenhagen-Süd



E-Mail: info@vkv.de
Dorfstraße 9
15366 Neuenhagen



EVANGELISCHE VERHEIRATHSKIRCHENGEMEINDE
Neuenhagen-Nord

Bibelcafé

"Bibel ja, aber anders"

20. Februar 2025, 18:30 Uhr
im Gemeindehaus
in Neuenhagen-Nord
mit Pfarrer Sven Täuber

Prüft alles und behaltet das Gute!
Jahreslosung 2025

Wir pflanzen den Samen des Lebens

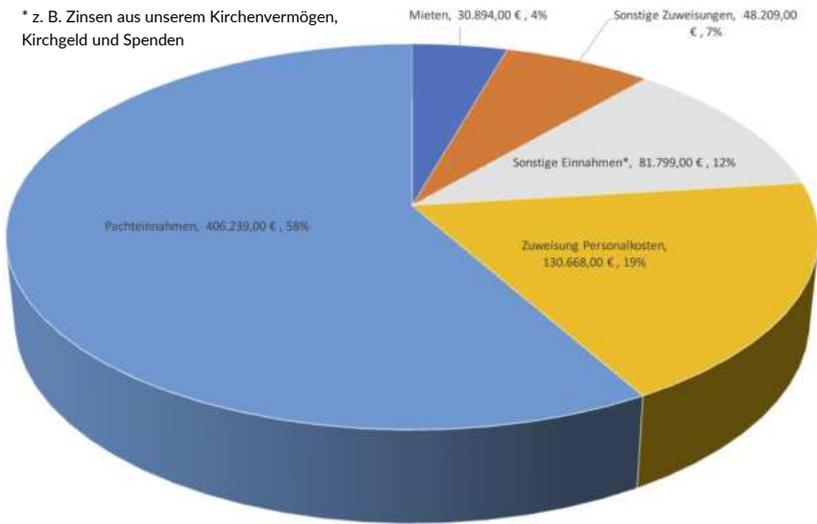
Nächstes Bibelcafé:
20. März

Carl-Schmidke-Straße 13
15366 Neuenhagen
www.vkv.de

GEMEINDELEBEN

Haushalt 2025 - Einnahmen

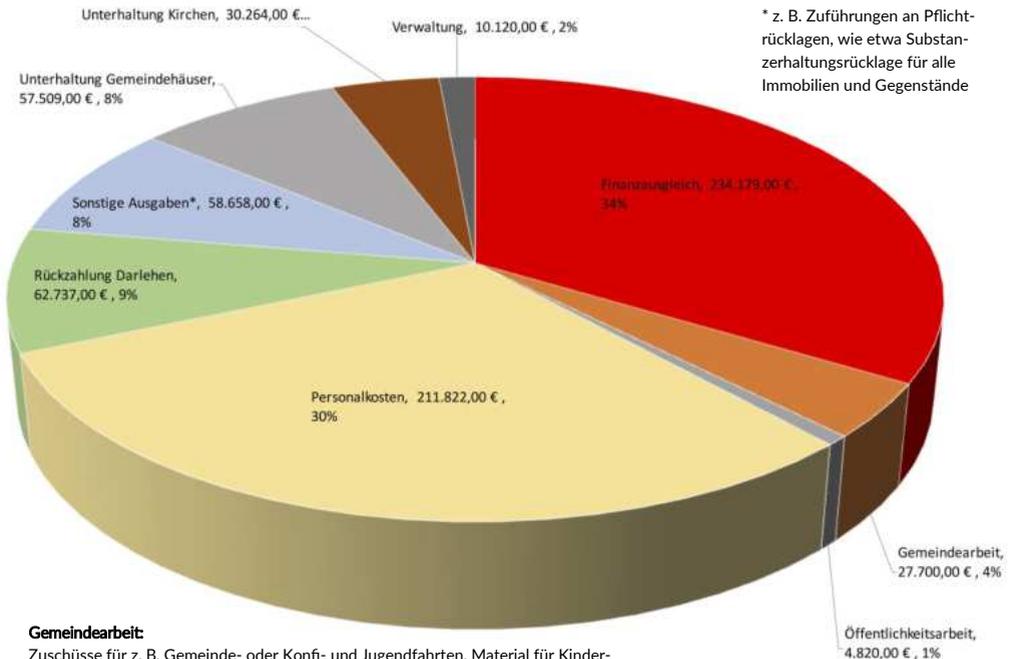
* z. B. Zinsen aus unserem Kirchenvermögen, Kirchgeld und Spenden



GRAFIKEN: WOLFGANG RAACK

Haushalt 2025 - Ausgaben

* z. B. Zuführungen an Pflichtrücklagen, wie etwa Substanzerhaltungsrücklage für alle Immobilien und Gegenstände



Gemeindearbeit:

Zuschüsse für z. B. Gemeinde- oder Konfi- und Jugendfahrten, Material für Kinder- und Jugendarbeit, Finanzierung Gemeindeabende, -frühstücke, Seniorenarbeit usw.

EINS HIN, ZWEI IM SINN

Gut durchgerechnet: unser Haushalt 2025

IN DIESEM JAHR möchte ich Ihnen den Haushalt unserer Gemeinde mit einzelnen Bereichen der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2025 vorstellen.

Unser Haushalt hat ein Gesamtvolumen in Höhe von 697.809 Euro. Unsere Haupteinnahmequelle sind die Pachten der Erbbaupächterinnen und -pächter. Der zweitgrößte Einnahmeposten sind die Zuweisungen des Kirchenkreises. 34 % unserer Ausgaben werden für den Finanzausgleich innerhalb des Kirchenkreises verwendet, um Gemeinden mit wenigen bzw. ohne eigene Einnahmen solidarisch finanziell zu

unterstützen. Aufgrund der Pachteinnahmen sind wir in der Lage unsere Gemeindepädagogin, Judith Ziehm-Degner in Vollzeit bei uns anzustellen. Auch unser Kantor Martin Schubert und unsere Küsterin Ulrike Koppehl werden zum Teil daraus finanziert. Die Zuweisung der Personalkosten des Kirchenkreises reichen nicht für unsere zu zahlenden Personalkosten aus. Gut 9 % der Ausgaben werden für die Rückzahlung des Kredites für das neue Gemeindehaus in Nord verwendet. Gern beantworte ich Ihre Fragen.

Wolfgang Raack, Vorsitzender des GKR

KÖNNEN SIE GUT MIT ZAHLEN?

Wir suchen dringend Rechnungsprüfer*innen

WIR SUCHEN eine ehrenamtliche Rechnungsprüferin oder einen ehrenamtlichen Rechnungsprüfer für die Jahresrechnung unserer Gemeinde. Denn: Die Mitarbeiter der Kirchengemeinde und die Ältesten des Gemeindegemeinderates dürfen die jeweilige Jahresrechnung nicht prüfen.

Die **Jahresrechnung** ist das Ergebnis der gebuchten Einnahmen und Ausgaben eines Haushaltsjahres und weist nach, inwiefern die Vorgaben aus dem Haushaltsplan im Rahmen des Haushaltsvollzugs eingehalten wurden. Die Rechnungsprüfung erstreckt sich unter anderem darauf, ob

- beim Vollzug des Haushaltsplans und in der Vermögensverwaltung nach dem geltenden Recht verfahren wurde,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch begründet und belegt sind,
- die Einnahmen rechtzeitig und vollstän-

dig eingezogen und die Ausgaben ordnungsgemäß geleistet worden sind,

- der Haushaltsplan eingehalten und im Übrigen wirtschaftlich und sparsam verfahren wurde,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind.

Hört sich kompliziert an, ist es aber nicht. Wir unterstützen die Prüfung so weit es geht. Sie erhalten eine Einweisung, und Sie können natürlich jederzeit nachfragen. Außerdem können auch mehrere Personen die Jahresrechnung prüfen. Sie brauchen keine Buchhaltungserfahrung. Haben Sie Interesse und wollen uns unterstützen? Dann melden Sie sich bitte bei unserer Küsterin Ulrike Koppehl. *Wolfgang Raack*



FOTO: PIXABAY

SANIERUNG DER KIRCHE IN SÜD

Letzter Gottesdienst am 23. März

ES IST SOWEIT. Die Vorplanungen für die Modernisierung der Kirche und des Gemeindehauses in Neuenhagen-Süd sind abgeschlossen, und unser Architekt, Manfred Thon, ist dabei die Planungen zu konkretisieren. Ende Januar (nach dem Redaktionsschluss) wurde wieder eine Denkmalschutzrunde einberufen, um die nächsten Schritte zu besprechen. Das Gesamtvolumen der Baumaßnahme soll 735.000 Euro nicht überschreiten. Davon sind 600.000 Euro als reine Baukosten eingeplant. Die Gesamtkosten werden aus den Rücklagen der Gemeinde finanziert, es wird dafür kein Kredit aufgenommen. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass unsere Gemeinde noch staatliche Zuschüsse (für die Heizung) und Zuschüsse vom Kirchenkreis erhalten könnte. Diese könnten

die Mittel für die Baukosten erhöhen. Mit der Bausumme sollen vorrangig die folgenden Maßnahmen finanziert werden:

- ◆ Teilinstandsetzung des Bodens im Obergeschoss des Gemeindehauses (Flur und Küche),
- ◆ Modernisierung der technischen Ausrüstung (Heizung, Elektro und Sanitär) in der Kirche sowie im Erdgeschoss des Gemeindehauses,
- ◆ restauratorische und energetische Sanierung des Innenraums der Kirche
- ◆ restauratorische und energetische Sanierung sowie Modernisierung des Erdgeschosses des Gemeindehauses (Einbau einer barrierefreien Toilette und Teeküche im Rahmen des Denkmalschutzes).

So könnte das Kircheninnere in Neuenhagen-Süd nach der Sanierung aussehen. GRAFIK: TOM ZIMMERMANN



Außerdem sollen an der Fassade der Kirche und des Gemeindehauses nicht auf-schiebbare Arbeiten im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel durchgeführt werden. Eine vollständige Sanierung der Fassaden der Kirche und des Gemeindehauses erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt, bzw. sofern noch Mittel zur Verfügung stehen. Das Obergeschoss des Gemeindehauses wird vor-

erst nicht mit in die Sanierung einbezogen, da die weitere Nutzung noch nicht endgültig geklärt ist. Im Obergeschoss wird nur die Teilinstandsetzung des Bodens durchgeführt, und für die Modernisierung der



Die Winterkirche in Süd erhält eine neue Gestaltung als Gemeinderaum mit Teeküche und barrierefreien Sanitäranlagen. Bodentiefe Fenster in der Giebelwand werden einen direkten Zugang zum Garten ermöglichen.

technischen Ausrüstung vorbereitet.

Es ist schon einiges geplant. So feiern wir den letzten Gottesdienst vor Beginn der Bauarbeiten am Sonntag, 23. März. Nach dem Gottesdienst laden wir noch zu einem Kirchenkaffee ein, bei dem sich bestimmt auch die Gelegenheit ergibt, die Kirche und das Gemeindehaus noch einmal im alten Zustand zu besichtigen. Während der Bauzeit wird voraussichtlich einmal im Monat in der Kapelle auf dem Friedhof in Süd ein Gottesdienst zur gewohnten Zeit gefeiert.

Die Bauarbeiten sollen dann Anfang April beginnen. Im Zeitraum bis zum 23. März werden in Eigenleistung der Gemeinde bauvorbereitende Maßnahmen durchgeführt. So werden alle Einrichtungsgegenstände, die nach der Sanierung wieder verwendet werden sollen, im Obergeschoss, und zwar im hinteren Teil des Ge-



Die aktuelle Innengestaltung der Kirche in Süd ist etwas in die Jahre gekommen. Als sie zuletzt bearbeitet wurde, war die Materialauswahl beschränkt.

FOTOS: JUDITH ZIEHM-DEGNER

GEMEINDELEBEN



Eine Kirchenbank in der Diele oder im Partyraum – das hat nicht jeder! Vielleicht schmückt so ein Unikat aus der Kirche in Südbald Ihr Zuhause?

FOTO: WOLFGANG RAACK

meinderraumes hinter der Falttür, aufbewahrt. Die Teilinstandsetzung des Bodens im Obergeschoss beinhaltet den Bereich des Flurs, der Küche und der Empore. Dazu muss die Küche ausgebaut und es müssen die Wände zwischen Küche, Flur und Gemeinderaum sowie zwischen Flur und Raum zur Empore entfernt werden.

Wir suchen deshalb Helferinnen und Helfer, die sich an den Abrissarbeiten beteiligen möchten. Der Abriss der Wände (ca. 7 cm dick) ist für **Samstag, 22. März**, geplant. Wir werden allerdings schon vorher Einrichtungsgegenstände ins Obergeschoss transportieren und auch die Küche ausbauen. **Wer also helfen möchte, melde sich bitte bei unserer Küsterin Ulrike Koppehl, die die Termine für die Arbeitseinsätze koordinieren wird.** Es wäre schön, wenn auch Werkzeuge mitgebracht werden könnten, wir haben zwar einiges da, aber sicher ist sicher.

STEHEN SIE NOCH ODER SITZEN SIE SCHON?

Im Gemeindekirchenrat sowie bei der Gemeindeversammlung bestand Einigkeit darüber, dass die Kirchenbänke nach der Sanierung nicht mehr verwendet werden. Deshalb möchten wir die Kirchenbänke (3,68 x 0,60 m) an interessierte Gemeindeglieder verkaufen. Es stehen insgesamt zehn Bänke dieser Größe zur Verfügung und sollen für mindestens 100 Euro pro Stück an Selbstabholer abgegeben werden. Die Abholung muss zwischen dem 23. (nach dem Gottesdienst) und 29. März erfolgen, da anschließend die Bauarbeiten beginnen. Wenn Sie also an einer Kirchenbank Interesse haben, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro bei unserer Küsterin Ulrike Koppehl oder per E-Mail an info@vkn.de, denn nur die ersten zehn Interessierten können eine Bank erwerben.

Es bestand auch Einigkeit darüber, dass in der Mitte der Apsis ein drittes Fenster eingesetzt und an der Decke wieder der ursprüngliche Sternenhimmel angebracht wird. Da die Finanzierung des Fensters noch nicht vollständig gesichert ist, hat der Gemeindekirchenrat deshalb beschlossen, das Kirchgeld 2025 diesem Vorhaben zu widmen. Zudem besteht die Überlegung, dass **für die Sterne in der Apsis Patenschaften** übernommen werden können. Insgesamt sind 50 große Sterne (ca. 4 cm), 100 mittlere Sterne (ca. 2,5-3 cm) und 175 kleine Sterne (ca. 1,5 bis 2 cm) für den Himmel in der Apsis vorgesehen. Nähere Informationen dazu werden erst im nächsten Gemeindebrief veröffentlichen. Eins steht aber jetzt schon fest: Es wird eine Patentafel in der Kirche angebracht, auf der die Namen der Sternpaten, sofern das gewünscht ist, stehen. Ich finde, das ist doch mal ein ganz besonderes Geschenk: Pate für einen Stern in Ihrer Kirche.

*Wolfgang Raack,
Vorsitzender des Gemeindekirchenrates*

GIEßKANNENTUBA TRIFFT SCHLAUCHTROMPETE

Gemeindefrühstück am 1. März mit Instrumentenkarussell

UNSER GEMEINDEFRÜHSTÜCK am Samstag, 1. März, für Jung und Alt hat das Thema Instrumentenkarussell. Und dabei fahren



die Instrumente nicht im Kreis, sondern die Bläserinnen und Bläser unseres Bläserchores werden ein lautes Instru-

mentenkarussell mit Schlauchtrompete, Gießkannen-Tuba, allerlei Mundstücken und natürlich auch mit echten Musikinstrumenten veranstalten. Wir werden unsere Instrumente vorstellen und aus unserem Chorleben erzählen. Als Bläserchor sind

wir Schritt für Schritt in der Gemeinde angekommen und fangen nun an, in die „Verantwortung zu wachsen“. Sicherlich

werden wir in diesem Jahr bei zahlreichen Gottesdiensten und Veranstaltungen zu hören sein. Darauf wollen wir einen Ausblick geben und einstimmen und vor allem Mut machen, mitzumachen!



Ihr Kantor Martin Schubert

GRAFIK: KI-GENERIERT MIT CANVA

STELLEN SIE SICH VOR...

AM PFINGSTSONNTAG werden in der Dahlwitzer Kirche 13 junge Menschen konfirmiert. Damit Sie – ja, genau Sie und Sie und Sie auch – unsere neuen Gemeindeglieder ein bisschen kennenlernen, stellen sich die Mädchen und Jungen in einem Gottesdienst vor. Diesen erarbeiten Sie zuvor ganz besonders sorgfältig in der Konfizeit. Besonders schön ist es, nach all den vielen Gedanken und der Aufregung im Vorfeld, wenn Sie dann auch wirklich zu diesem besonderen Gottesdienst extra für Sie kommen. Ganz herzliche Einladung also, am 6. April um 11 Uhr in Neuenhagen-Nord.

JZD

OSTERFEUER

IM SCHEIN DES LAGERFEUERS gemeinsam in die Osternacht gehen, an dieser kleinen Tradition wollen wir auch dieses Jahr wieder festhalten. Bei warmen Getränken und Stockbrot wollen wir uns am Feuer und in der Gemeinschaft wärmen. Pfarrer Sven Täuber wird Texte zu dieser besonderen Nacht in unserem Kirchenjahr lesen. Bringen Sie gern eine Thermosflasche mit Tee oder Punsch mit, etwas Brot oder Stockbrotteig. Das Feuer wird um 20 Uhr an der Feuerstelle im Gemeindegarten entzündet. Der Ostermorgen startet dann früh um 6 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche in Dahlwitz.

JZD

FREUDE IN GANZ VIELEN PÄCKCHEN

Rückblick auf die Weihnachtsaktion 2024

EIN GROßES **DANKESCHÖN** an alle fleißigen Päckchenpacker und das Team der Strausberger Tafel!

190 x Weihnachtsfreude, **190 x** fröhliches Schmunzeln beim Gedanken an die Beschenkten, **190 x** Freude über Menschen, die über den eigenen Tellerrand hinaussehen und unseren Mitmenschen Weihnachtsfreude schenken!

Wir, die Kirchengemeinde Neuenhagen-Dahlwitz, sind überwältigt von der Beteiligung so vieler Spender*innen wunderbar verpackter Weihnachtspäckchen für die Strausberger Tafel! 190 Päckchen wurden im Gemeindebüro unserer Kirchengemeinde innerhalb von vier Wochen gesammelt und konnten am 16. Dezember an die Mit-

Im Gemeindebüro in Neuenhagen-Nord stapelten sich binnen weniger Wochen liebevoll verpackte Päckchen, die Weihnachten Menschen erfreuten, die selbst nicht viel haben.

FOTOS: KIRCHENGEMEINDE



arbeiter der Strausberger Tafel übergeben werden. Darunter allein 38 Päckchen, die von den Kindern der Klasse 4c der Grundschule am Schwanenteich in Neuenhagen liebevoll gepackt wurden.

Wir sagen auch Danke dem Strausberger-Tafel-Team, das im Anschluss das Sortieren und Verteilen all der Päckchen und Pakete in den drei Ausgabestellen der Tafel, Strausberg, Wriezen und Hoppegarten, übernahm.

Einander nicht zu übersehen und noch besser: Auch an diejenigen zu denken, die nicht so im Licht stehen, das ist für uns alle so wichtig. Jedes Geschenk ist eine frohe Botschaft: Ich denk an dich, du bist nicht allein.

Im Namen unserer Kirchengemeinde

Pfarrer Sven Täuber und Ulrike Koppehl



Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.

biogewinner.de
einfach. günstig. bio.


Kostenloser
Versand (D)


Bio Zertifizierung


Positive
Klimabilanz


Sichere
Zahlung

In unserem Online-Shop www.biogewinner.de finden Sie

BIO Lebensmittel

- in Vorratspackungen zu unschlagbar günstigen Preisen
- versandkostenfrei nach Hause liefern lassen
- kein Mindestbestellwert



Bio Getreide
Bio Urgetreide
Bio Reis
Bio Mehl
Bio Flocken&Co
Bio Hülsenfrüchte
Bio Saaten
Bio Nüsse
Bio Nussmischung
Bio Trockenfrüchte
Bio Nussmuse
Bio Öl
Bio Honig
Bio Süß
Bio Superfood
Back&Koch
Fisch u.a.m.

Willkommens-Rabatt 5% mit Gutscheincode: Bio-mit-Herz



KIRCHE WELTWEIT



CHRISTINNEN DER COOKINSELN – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

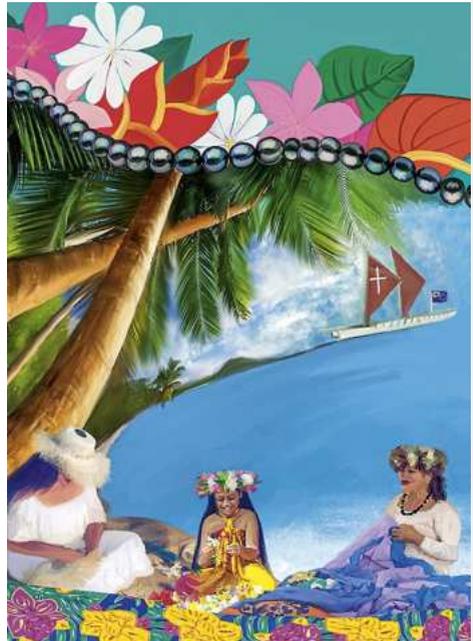
Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 % der Menschen selbstverständlich



Künstlerinnen: Mutter Tarani Napa mit Tochter Tevairangi Napa. QUELLE: WORLD DAY OF PRAYER INTERNATIONAL COMMITTEE, INC.

gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von



Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen. Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der

GRAFIKEN: WONDERFULLY MADE © WORLD DAY OF PRAYER INTERNATIONAL COMMITTEE.

KIRCHE WELTWEIT



Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Unsere Kirchengemeinde und die katholische Kirchengemeinde St. Georg in Hoppegarten laden Sie herzlich ein, unsere vorbereitenden Veranstaltungen und am Freitag, 7. März 2025, unseren ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst im Gemeindehaus in Neuenhagen-Nord mitzufeiern.

*Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e. V.
und Martina Zobel*

Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expertinnen und Experten bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Weltgebetstag 7. März 2025

Cookinseln wunderbar geschaffen!

EVANGELISCHE VEREINIGUNGSKIRCHENGEMEINSCHAFT
Neuenhagen-Dänitz

Veranstaltungen zum Weltgebetstag

Im Gemeindehaus in Neuenhagen-Nord:

- 24. Februar, 17 Uhr - 1. Probe der Lieder für alle Interessierten
- 26. Februar, 18:30 Uhr - Vorbereitungsabend
- 3. März, 17 Uhr - 2. Probe der Lieder
- 7. März, 18 Uhr - ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

In Neuenhagen-Süd:

- 9. März - 9:30 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl

Herzliche Einladung

Gemeindebüro
Tel.: 03342 80344
E-Mail: info@vknnd.de
Carl-Schmücke-Straße 13
15366 Neuenhagen



Festgottesdienst

zum 20. Glockenjubiläum in
Neuenhagen-Nord

11. MAI 2025

14 Uhr

in der Kirche Neuenhagen-Nord

anschließend Empfang im
Gemeindehaus



Von links: Bischof Huber mit Frau Kara Huber, Ortwin Schubert, Superintendentin Beatrice Forck, Pfarrer Leu, Hartmut Rank und Herr Tybussek aus Steglitz

Ein Grund zum Feiern

20. Glockenjubiläum in Neuenhagen-Nord

AM HIMMELFAHRTSTAG, dem 5. Mai 2005, wurde mit einem musikalischen Festgottesdienst unter Leitung unseres damaligen Bischofs Prof. Dr. Wolfgang Huber das wieder vollständige dreistimmige Geläut der Kirche in Neuenhagen-Nord geweiht. Aus diesem Anlass wird zum 20. Glockenjubiläum am Sonntag, **11. Mai, um 14 Uhr** ein Festgottesdienst mit vielen geladenen Gästen in der Kirche in Neuenhagen-Nord gefeiert. Anschließend laden wir zu einem Empfang im Gemeindehaus ein. Außerdem kann das Glockenensemble im Turm besichtigt werden.

RÜCKBLICK

1942 wurden zwei der drei Glocken für Kriegszwecke eingezogen – und das schon zum zweiten Mal. Bereits 1917 verlor die Kirche zwei Glocken an den Ersten Weltkrieg. Aufgrund einer umfangreichen Spendenaktion, am 24. Mai 2003 gestartet von Ortwin Schubert vom Verein Musikpodium, konnte der Neuguss der Glocken in der Glockengießerei Rudolf Perner GmbH & Co. Passau in Auftrag gegeben werden. Am 18. März 2005, traditionell am Freitagnachmittag und zur Sterbestunde Christi, wurden die zwei neuen Glocken im Beisein einer Delegation unserer Kirchengemeinde mit Pfarrer Peter Leu „gezogen“.

Am 9. April 2005 wurden die Glocken mit einem Festumzug, beginnend an der Kirche in Dahlwitz, nach Neuenhagen-Nord zur Besichtigung verbracht, „ehe sie im Turm der Kirche verschwinden“. Bis zum Festgottesdienst an Himmelfahrt wurden sie schließlich im Turm verankert.

Wenn Sie noch Fotos oder andere Erinnerungsstücke an diese Zeit haben, etwa vom Festgottesdienst, dann melden Sie sich doch bitte im Kirchenbüro bei unserer Küsterin Ulrike Koppehl. Wir beabsichtigen, für das Glockenjubiläum eine kleine Ausstellung im Gemeindehaus vorzubereiten. Sie erhalten alle Fotos oder Erinnerungsstücke natürlich unverseht wieder zurück.

Wolfgang Raack



KIRCHENMUSIK

KLASSIK TRIFFT BLUES

Klingende Dorfkirche 2025



Foto: Wolfgang Raack

IM JAHR 2025 wird der größere Teil unserer Konzerte in der Dorfkirche Neuenhagen-Nord durch Gruppen und Ensembles gestaltet. Im Mai wird zunächst die „Klangbande“ wieder ein buntes Weltmusik-Programm auf die Beine stellen. Ein besonderer Höhepunkt wartet zudem im September auf, wenn ein kleines Barock-Orchester

auf alten Original-Instrumenten Lebensfreude versprühen wird. Die Reihe eröffneten werden in diesem Jahr Andreas Finsterbusch und der in Neuenhagen und Umgebung wohl bekannte Armin Thalheim, mit einem Konzert für Violine und Orgel.

- 13. April** Andreas Finsterbusch und Armin Thalheim: Violine und Orgel
- 4. Mai** Gruppe „Klangbande“
- 15. Juni** Blues und Rock
- 13. Juli** Konzert für Trompete und Orgel
- 7. September** Barockes Feuerwerk mit der „Himmlischen Cantorey“
- 12. Oktober** Herbstliches Chorkonzert

Kantor Martin Schubert



Bibelcafé

"Bibel ja, aber anders"

20. März 2025, 18:30 Uhr

im Gemeindehaus

in Neuenhagen-Nord

Carl-Schmücke-Straße 13

mit Pfarrer Sven Täuber

Wir pusten den Geist aus!

Fasten



Gemeindeabend

21. MÄRZ 2025

Bachs Wohltemperiertes Klavier

zum 340. Geburtstag von Johann Sebastian Bach

mit Pianist Armin Thalheim



19:00 Uhr im Saal des
Gemeindehauses in
Neuenhagen-Nord

STIMMIG VON BASS BIS SOPRAN

Instrument des Jahres: die menschliche Stimme

JEDES JAHR wird vom deutschen Musikrat ein Instrument gewählt, dass in besonderer Weise Aufmerksamkeit erhalten soll. Für das Jahr 2025 ist das erste und ureigenste musikalische Instrument des Menschen gewählt worden: seine Stimme. Dieses besondere Organ, mit dem wir kommunizieren und unseren Emotionen Ausdruck verleihen, ist wie ein Messgerät für unsere seelische Gesundheit. Manchmal sind wir „verstimmt“ oder empfinden Dinge als „stimmig“. Musik weckt in uns vielfältige Stimmungen und ist auch ein Kanal für Erfahrungen unseres Glaubens. Wir stimmen ein in die Lieder der vergangenen Jahrhunderte, und wir erfinden unsere eigenen!

Als Kantor, der für das gemeinsame Singen in unserer Gemeinde mitverantwortlich ist, empfinde ich es so, dass wir in Neuenhagen als Gemeinde besonders gut zusammen singen können. Beim Adventssingen der vergangenen Jahre habe ich gestaunt, wie gut gesungen wird und wie schön es klingen kann.

Dem Singen werde ich auch in meiner Arbeit 2025 noch einmal besondere Aufmerksamkeit widmen. So wird es an einem Wochenende im Frühjahr einen Stimmkurs für Männer als thematischen Schwerpunkt mit unserer Gemeinde als Gastgeber geben. Unsere Chöre und Chorprojekte laden



Die Neuenhagener Kantorei bei einem Auftritt in der Kirche Neuenhagen-Nord. Sie ist quasi ein Dinosaurier des musikalischen Angebots unserer Kirchengemeinde. Popchor, Bläserchor und vielleicht auch bald wieder ein Kinderchor komplettieren den Reigen.

FOTO: WOLFGANG RAACK

zudem alle zum Mitsingen ein, die dem Singen verbunden sind oder in das Singen hineinwachsen wollen. Ich hoffe zudem, dass wir in diesem Jahr wieder einen Kinderchor in unserer Gemeinde etablieren können. Auch für kurzzeitiges Eintauchen in die Klänge der Stimmen gibt es Angebote, zum Beispiel anlässlich des Weltgebets-tags. Außerdem haben Sie jederzeit die Möglichkeit, sich mit mir zu einer Stunde gemeinsamen Singens zu verabreden, etwa auch, um dadurch etwas über das Singen oder über Ihre eigene Stimme zu erfahren. Dazu können Sie mich gern per E-Mail kontaktieren oder einfach direkt ansprechen!

Kantor Martin Schubert

GEDANKEN ZUR JAHRESLOSUNG

Prüft alles, und behaltet das Gute!*

„Den Geist dämpft nicht. Prophetische Rede verachtet nicht. **Prüft alles, und behaltet das Gute!** Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (1. Thess. 5, 19-22)

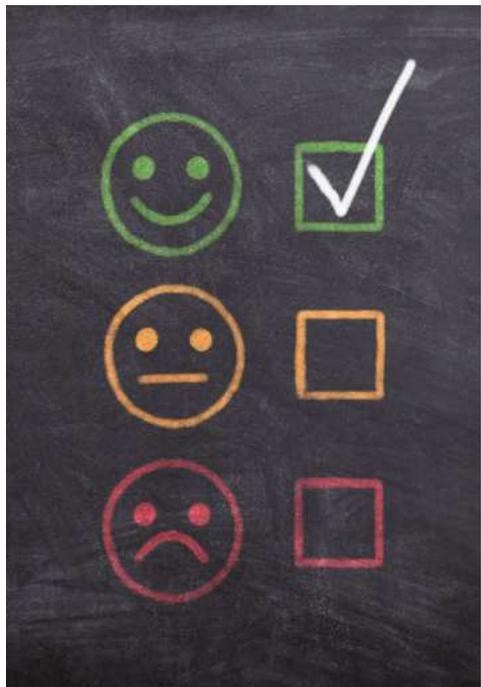
ICH KNÜPFEN AN die Gedanken im vorigen Gemeindebrief (S. 14) an. Es ist schön, mit solch einem Bibelvers länger im Gespräch zu sein. Denn zuerst dachte ich an Politik, dann an die Ethik und nun immer mehr an den spirituellen Gehalt. Es ist ein geistlicher Kontext! Paulus schreibt diese Abschlussgrüße und Bitten in einem der ältesten Briefe, also an eine der ersten Gemeinden. Das Wirken des Geistes ist ganz präsent, und die Gemeinde ist vom Aufbruch in das Reich Gottes ganz erfüllt; es ist noch die Zeit des Urchristentums! Sie machten täglich einzigartige Erfahrungen mit dem lebendigen Geist Gottes, und dafür gab es noch keine ‚Handhabung‘. Neue (Krisen-)Zeiten, neue Regel? Woran sich halten?

Ich schlage einige Prüffragen vor:

- ◆ Ist es Geist von Gottes Geist der Freiheit?
- ◆ Entspricht es unserer geistlichen Identität?
- ◆ Dient es dem Aufbau unserer Gemeinde?
- ◆ Wird die Heiligkeit Gottes anerkannt; und beinhaltet es die Kritik an unseren Irrwegen?
- ◆ Ist die Entscheidung im Sinne der Freiheit radikal (!) genug?
- ◆ Wird der Ehrfurcht vor allem Leben Rechnung getragen? Nährt es die Freude am Glauben?

Ein gesegnetes, friedenbringendes, gesundes Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Sven Täuber.



FAHRT INS BLAUE

Tagestour mit der Gemeinde am 19. Juli

AUCH IN DIESEM JAHR werden wir eine Gemeindefahrt unternehmen, zu der wir herzlich einladen. Der Bus ist für **Samstag, 19. Juli 2025**, schon bestellt. Sie kommen doch mit? Also: Den Termin unbedingt im Kalender notieren.

Ja, und wo geht die Fahrt hin? In welche Himmelsrichtung? Norden, Süden, Osten, Westen, nach Sachsen, in die Uckermark, an die Oder? Wir wissen es noch nicht. Es soll allen gefallen, soll interessant und unterhaltend sein. Na, wir werden schon was Schönes für unsere Gemeinde finden. Wenn alles „in Sack und Tüten“ ist, wird es abkündigt, im Internet und natürlich im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

Dann kann auch gesagt werden, was es kostet, und dann können Sie sich anmelden (Bitte erst dann!).

Viele Gemeindeglieder möchten gern zusammen einen schönen Tag verbringen, aber im Bus sind nur 47 Plätze vorhanden. Daher gilt die Einladung in erster Linie unseren Gemeindegliedern und deren Partnern, dann erst weiteren Gästen. Bitte haben Sie Verständnis. Neugierig geworden, Lust bekommen? Bleiben Sie gespannt. Nicht vergessen: 19. Juli 2025!



FOTO: PIVABAY

Martina Zobel

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.



Werden Sie Fluss-Pate!

Schützen Sie diesen einzigartigen Lebensraum und seine Bewohner.

Wir sind gerne für Sie da:
Paten@NABU.de
030.28 49 84-15 74



Patenschaften gibt es auch für Schneeleoparden, Adler, Wald, Fledermäuse, Wölfe, Zugvögel, Insekten, Moore und Meere
www.NABU.de/Pate

Tipp: Schenken Sie ein Stück Natur mit einer Patenschaft
www.NABU.de/Geschenkpatschaft

GOTTESDIENSTE

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord	Dahlwitz
Monatsspruch für Februar <i>Du tust mir kund den Weg zum Leben. Psalm 16,11</i>			
2. Februar <i>Letzter Sonntag nach Epiphania</i>	11 Uhr KANZELTAUSCH in Dahlwitz <i>Pfarrerin Anja Grätz</i>		
9. Februar <i>4. Sonntag vor der Passionszeit</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd anschließend Kirchenkaffee <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
16. Februar <i>Septuagesimae</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord, mit KINDERGOTTESDIENST und Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber und KiGo-Team</i>		
	11 Uhr in Dahlwitz mit Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
23. Februar <i>Sexagesimae</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd mit Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
Monatsspruch für März <i>Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.</i> 3. Mose 19,33			
2. März <i>Estomihi</i>	17 Uhr FASCHINGSGOTTESDIENST – Carne Vale – in Neuenhagen-Nord <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
7. März	18 Uhr WELTGEBETSTAG – ökumenischer Gottesdienst im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord		
9. März <i>Invokavit</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd mit Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
	11 Uhr Gottesdienst in Dahlwitz <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
16. März <i>Reminiszere</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord, mit KINDERGOTTESDIENST und Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber und KiGo-Team</i>		
	11 Uhr in Dahlwitz <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		

GOTTESDIENSTE

23. März <i>Okuli</i>	9.30 Uhr vorerst letzter Gottesdienst in Neuenhagen-Süd, anschließend Kirchenkaffee <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
30. März <i>Lätare</i>	11 Uhr in Dahlwitz mit Abendmahl, anschließend Kirchenkaffee <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
Monatsspruch für April <i>Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?</i> Lukas 24,32	
6. April <i>Judika</i>	11 Uhr VORSTELLUNGSGOTTESDIENST DER KONFIRMANDEN in Neuenhagen-Nord, anschließend Kirchenkaffee <i>Gemeindepädagogin Judith Ziehm-Degner</i>
13. April <i>Palmsonntag</i>	11 Uhr in Dahlwitz <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
17. April <i>Gründonnerstag</i>	18 Uhr in Neuenhagen-Nord mit Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
18. April <i>Karfreitag</i>	15 Uhr GOTTESDIENST ZUR STERBESTUNDE CHRISTI in Dahlwitz <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
20. April <i>Ostersonntag</i>	6 Uhr in Dahlwitz <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
	10 Uhr in Neuenhagen-Nord, mit Chor und KINDERGOTTESDIENST <i>Pfarrer Sven Täuber und KiGo-Team</i>
21. April <i>Ostermontag</i>	11 Uhr in Dahlwitz mit Abendmahl <i>Pfarrer i. R. Erhard Wurst</i>
27. April <i>Quasimodogeniti</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord <i>Lektor Burkhard Pätzold</i>

GOTTESDIENSTE

Monatsspruch für Mai

Zu dir rufe ich, Herr; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet. Joel 1,19-20

4. Mai <i>Miserikordias</i>	11 Uhr in Dahlwitz, anschließend Kirchenkaffee <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
11. Mai <i>Jubilate</i>	14 Uhr FESTGOTTESDIENST ZUM 20. GLOCKENJUBILÄUM in Neuenhagen-Nord, anschließend Empfang im Gemeindehaus <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
18. Mai <i>Kantate</i>	9.30 Uhr in der Kapelle auf dem Friedhof in Neuenhagen-Süd <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
	11 Uhr in Dahlwitz mit Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
25. Mai <i>Rogate</i>	9.30 Uhr KANZELTAUSCH in Neuenhagen-Nord mit Abendmahl <i>Pfarrerinnen Barbara Killat</i>
29. Mai <i>Christi</i>	14 Uhr FREILUFTGOTTESDIENST in Dahlwitz <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
Vorschau 1. Juni	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord, anschließend Kirchenkaffee <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
8. Juni <i>Pfingstsonntag</i>	10 Uhr KONFIRMATION in Dahlwitz <i>Pfarrer Sven Täuber und Gemeindepädagogin Judith Ziehm-Degner</i>
9. Juni <i>Pfingstmontag</i>	10 Uhr ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST in Neuenhagen- Nord, anschließend Kirchenkaffee <i>mit Pfarrer Sven Täuber und der Katholischen Kirche St. Georg Hoppegarten</i>

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord
<i>Dienstag, 11. Februar</i>	19 Uhr SITZUNG des GEMEINDEKIRCHENRATS im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord	
<i>Freitag, 14. Februar</i>	19 Uhr Musikalischer GEMEINDEABEND in der Winterkirche Neuenhagen-Süd mit Julian Leu am Flügel und Lesung der Jungen Gemeinde	
<i>Donnerstag, 20. Februar</i>	18.30 Uhr BIBELCAFÉ im Saal des Gemeindehauses in Neuenhagen-Nord zum Thema Jahreslosung	
<i>Freitag, 21. Februar</i>	19 Uhr FRIEDENSANDACHT im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord mit der Jungen Gemeinde	
<i>Montag, 24. Februar</i>	17 Uhr LIEDER FÜR DEN WELTGETBETSTAG – 1. Probe für alle Interessierten im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord	
<i>Mittwoch, 26. Februar</i>	18.30 Uhr VORBEREITUNGSTREFFEN für den WELTGETBETSTAG im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord	
<i>Samstag, 1. März</i>	10 Uhr GEMEINDEFRÜHSTÜCK im Saal des Gemeindehauses in Neuenhagen-Nord: Instrumentenkarussell mit Kantor Martin Schubert	
<i>Montag, 3. März</i>	17 Uhr LIEDER FÜR DEN WELTGETBETSTAG – 2. Probe für alle Interessierten im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord	
<i>Dienstag, 4. März</i>	19 Uhr SITZUNG des GEMEINDEKIRCHENRATS in Neuenhagen-Süd	
<i>Donnerstag, 20. März</i>	18.30 Uhr BIBELCAFÉ im Saal des Gemeindehauses in Neuenhagen-Nord zum Thema Fasten	

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord
<i>Freitag, 21. März</i>	19 Uhr GEMEINDEABEND im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord mit Pianist Armin Thalheim am Klavier - zum 340. Geburtstag von Johann Sebastian Bach	
<i>Samstag, 22. März</i>	Ab 10 Uhr ABBRUCHARBEITEN im Gemeindehaus in Neuenhagen-Süd. Bitte Arbeitshandschuhe und Werkzeug mitbringen!	
<i>Donnerstag, 27. März</i>	15 Uhr GEMEINDEGEBURTSTAGSFEIER für alle Jubilare der Monate Januar, Februar und März. <i>Bitte melden Sie sich hierfür im Gemeindebüro an!</i>	
<i>Samstag, 5. April</i>	10 Uhr FRÜHJAHRSPUTZ rund um und in allen drei Kirchen unserer Gemeinde. Bitte Putzutensilien und Gartengeräte mitbringen!	
<i>Dienstag, 8. April</i>	19 Uhr SITZUNG des GEMEINDEKIRCHENRATS im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord	
<i>Sonntag, 13. April</i>	16 Uhr KLINGENDE DORFKIRCHE in der Kirche Neuenhagen-Nord mit Andreas Finsterbusch (Violine) und Armin Thalheim (Orgel)	
<i>Samstag, 19. April</i>	Ab 20 Uhr OSTERFEUER im Gemeindegarten in Neuenhagen-Nord, mit Pfarrer Sven Täuber	
<i>Woche 28. April bis 2. Mai</i>	SAMMLUNG von HILFSGÜTERN für die UKRAINE . Abgabe bei Alrun Lohse, bitte vorher anmelden. Weitere Informationen siehe Seite 31.	
<i>Dienstag, 6. Mai</i>	19 Uhr SITZUNG des GEMEINDEKIRCHENRATS im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord	
<i>Sonntag, 4. Mai</i>	16 Uhr KLINGENDE DORFKIRCHE mit der Gruppe „Klangbande“ in der Kirche Neuenhagen-Nord	

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord
<i>Samstag, 17. Mai</i>	10 Uhr GEMEINDEFRÜHSTÜCK mit dem NABU Neuenhagen und Dr. H. Kretschmer zum Thema: Natur an der Erpe. Treffpunkt: Straße „Am Wall“ unter der Autobahnbrücke	
<i>Freitag, 23. Mai</i>	19 Uhr FRIEDENSANDACHT in der Kirche Neuenhagen-Nord mit Pfarrer Sven Täuber	
<i>Vorschau Sonntag, 15. Juni</i>	16 Uhr KLINGENDE DORFKIRCHE in der Kirche Neuenhagen-Nord mit Blues und Rock	

EVANGELISCHE VERHEIBUNGSKIRCHENGEMEINDE
Neuenhagen-Dahlwitz



Bild: Carola Eschberg

Gemeindefrühstück

17. MAI 2025

Thema: Natur an der Erpe

10:00 bis 12:00 Uhr
Treffpunkt: Straße "Am Wall" unter der
Autobahnbrücke
mit Dr. Hartmut Kretschmer
NABU Neuenhagen



Bild: Carola Eschberg



Bild: Hermann Kretschmer

Frühstück an der ältesten Eiche von Neuenhagen (ca. 350 Jahre)
Bitte bringen Sie Ihr Frühstück und ggf. eine Sitzgelegenheit mit.

Carl-Schmücke-Straße 13
15366 Neuenhagen
www.vkind.de

EVANGELISCHE VERHEIBUNGSKIRCHENGEMEINDE
Neuenhagen-Dahlwitz

Nächste KINDERGOTTESDIENSTE

am 16. Februar
und am 16. März
jeweils um 9.30 Uhr
und **Ostersonntag, 20. April**,
um 10 Uhr
... und allesamt
in Neuenhagen-Nord

HERZLICH WILLKOMMEN!

- GESCHICHTEN UND ERZÄHLEN
- BASTELN UND MALEN
- LIEDER UND SPIELE
- BIBEL ERLEBEN
- VON GOTT ERFAHREN



GEMEINDELEBEN

LICHT, DAS MEINEN WEG ERLEUCHTET

AM HEILIGABEND, 24.12.2024, hatten wir nach dem Spätgottesdienst in Neuenha-

für eine Bohle auf zwei Böcken aufgestellt. Fast alle, die gekommen waren, haben ein

Teelicht an einer großen Kerze entzündet und dann dort abgestellt. Es war sehr still und andächtig dabei. Wir haben dann die entzündeten Kerzen so stehen lassen – ein sehr schönes Bild auf der dunklen Straße. Am nächsten Morgen bin ich dann hingefahren und habe die Bohle wieder abgebaut. Zu meiner Überraschung brannte die große Kerze noch, es war wohl sehr windstill gewesen. Ich finde das sehr sinnig, gerade vor den Friedensthesen, die dort am Zaun der Kirche befestigt sind.

Pfarrer i. R. Erhard Wurst



Foto: Erhard Wurst

gen-Süd vor der Kirche auf dem Fußgängerweg Kerzen angezündet. Ich hatte da-

dort am Zaun der Kirche befestigt sind.



AUSSORTIEREN UND DAMIT HELFEN

Sammlung für die Ukraine vom 28. April bis 2. Mai

IN DER WOCHE vom **28. April bis 2. Mai** können bei Alrun Lohse wieder gut erhaltene und saubere Sachen wie Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Lebensmittel, medizinische Hilfsmittel und vieles mehr (siehe Liste) in festen Kartons oder stabilen Säcken abgegeben werden. Für die terminliche Absprache bitte vorher bei Alrun Lohse telefonisch anmelden (Telefon: 03342 5028658). Für den Transport von Lobetal (bei Bernau) in die Ukraine bitte **4,00 Euro pro Karton/ Sack** mitgeben. Dankeschön!

Benötigt werden:

- Schlafsäcke, warme Decken, Matratzen, Isomatten, Bettzeug
- warme Bekleidung und Schuhe
- Lebensmittel, mindestens noch drei Monate haltbar (z. B.: Babynahrung, Eintopf in Dosen, Fleisch- und Fischkonserven, Kondensmilch und Milchpulver, Müsli- und Proteinriegel, Erdnussbutter, Tassensuppen, Brühwürfel, Reis, Buchweizen, Nudeln, Schokolade, Kaffee, Tee, Zucker, Haferflocken, Rosinen, Knäckebrot, Margarine, Salz, Gebäck, Tomatenmark, Vitamin(brause)-tabletten, Hustenbonbons)
- Hygieneartikel:
 - * Pampers für Groß und Klein



- * Feuchttücher, Toilettenpapier
- * Damenhygieneartikel
- * Seife, Duschgel, Haarwäsche
- * Zahnbürsten, Zahnpasta
- Kerzen
- Wasch- und Hand-Geschirrspülmittel
- Fahrräder
- Wasserreinigungstabletten (wo die Trinkwasserversorgung unterbrochen ist)
- Wasserbehälter

- Betten, Tische und Stühle, Regale, Nachttische, kleine Schränke
- Rollstühle, Rollatoren, Unterarmstützen, Elektrorollstühle
- Arzneimittel, Verbandsmaterialien, alles zur Blutstillung

- Geschirr, Wasserkocher, Töpfe und Pfannen, Küchengrundbedarf
- Taschenlampen, Powerbank, Notstromaggregate
- Arbeitshandschuhe, Werkzeug
- Spielzeug, Bastelmaterial, Schulsachen, Sportsachen — und alles, was Kindern Freude macht.

Herzlichen Dank!

Ulrike Koppehl

SCHON ANGEMELDET?

Unsere **Gemeindefreizeit 2025** findet am Wochenende **vom 4. bis 6. Juli** statt. Es geht ins Schloss Trebnitz. Anmeldungen sind ab Ende Februar unter www.vknd.de möglich! Details folgen.

JZD



„ICH MÖCHT‘, DASS EINER MIT MIR GEHT“

Neues Angebot für einsame Menschen

„ICH MÖCHT‘, dass einer mit mir geht, der’s Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Ich möcht‘, dass einer mit mir geht.“ So heißt es im Text des Liedes 209 im Evangelischen Gesangbuch. Ich möchte, dass mir eine oder einer zuhört, das würde mir guttun. Ich möchte ein paar Schritte spazieren gehen, aber ich bin unsicher. Darum wäre es eine Freude, wenn mich jemand begleiten könnte. Sehr gern, nur, wie kommen wir zusammen?

Eine neue Gruppe in unserer Gemeinde möchte für Sie da sein. Für all diejenigen, die sich gern hilfreich einbringen möchten, und für Sie, die Sie sich über Besucher freuen würden! Ihnen vertraute Personen würden uns begleiten. Beim Erstbesuch

wären dabei: Pfarrer Sven Täuber oder Frank Richter, der Behindertenbeauftragte der Kommune, oder Edda Mayer vom Seniorenbeirat.

Für die Koordination danken wir Gundula Gromke.

Sie ist telefonisch unter 03342 204 522 oder per E-Mail an

G.gromke@web.de zu erreichen.

Pfarrer Sven Täuber



Gundula Gromke koordiniert den neuen Besuchsdienst. FOTO: PRIVAT





Luft holen!

Sieben Wochen ohne Panik

5. März bis 21. April 2025

edition christmon

Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend

aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

RALF MEISTER,

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

KIRCHENKREIS

ANDERE PERSPEKTIVE AUF DEN OSTEN

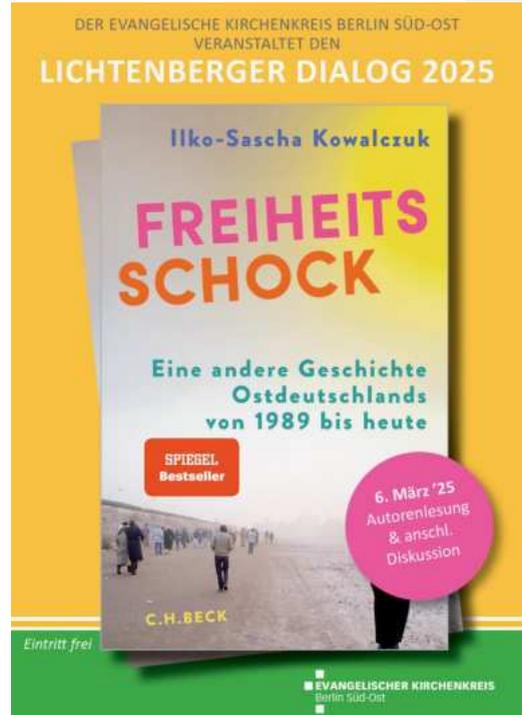
Lesung mit Ilko-Sascha Kowalczuk im Haus des Kirchenkreises

DER HISTORIKER UND PUBLIZIST Ilko-Sascha Kowalczuk liest am Donnerstag, 6. März 2025, im Rahmen der Reihe Lichtenberger Dialog 2025 um 19 Uhr aus seinem Buch „*Freiheitschock. Eine andere Geschichte Ostdeutschlands von 1989 bis heute*“. Das anschließende Gespräch moderiert Superintendent Hans-Georg Furian.

Die Veranstaltung findet im Großen Saal, Haus des Kirchenkreises, Schottstr. 6, 10365 Berlin statt. Der Eintritt ist frei.

Der „Lichtenberger Dialog“ ist ein Veranstaltungsformat des Ev. Kirchenkreises Berlin Süd-Ost. Die Reihe startete 2018 erfolgreich zum Thema „Marx und die Folgen – was bleibt?“. Seitdem haben jedes Jahr Expertinnen und Experten zu einer aktuellen Frage mit dem Publikum im Haus des Kirchenkreises diskutiert.

*Jürgen Bosenius,
Öffentlichkeitsbeauftragter des
Kirchenkreises Berlin Süd-Ost*



**30. MÄRZ
2025**



HALLO
Sommerzeit

für Neugierige RELIGION

SOLL MAN FÜR SEINEN GLAUBEN STERBEN?

„Märtyrer“. Was ist damit gemeint?

Übersetzt heißt es „Zeuge“. Die Bibel nennt so die Augenzeugen der Auferstehung Jesu Christi. Die Frauen und Männer, denen der Gekreuzigte nach Ostern erschienen ist, bezeugen dieses Wunder. Sie sollen einen neuen Glauben verkündigen.

Keineswegs ist anfangs damit ein Gebot verbunden, dafür freiwillig in den Tod zu gehen, wie es ihr Messias getan hat. Doch mit ihrem Bekenntnis lösen diese Christen auch Widerstand aus, werden verfolgt, sogar getötet. Ihre Zeugenschaft ist mehr als eine Sache von Worten. Sie erfasst ihr ganzes Leben – ja, führt zu dessen gewaltsamen Ende.

Ein Kult entwickelte sich: die Verehrung der heiligen Märtyrerinnen und Märtyrer. Das konnte auch zu Übertreibungen führen. Fanatiker wollten die eigene Hinrichtung erzwingen, aus Ruhmsucht und um im Jenseits besonders belohnt zu werden. Dagegen versuchte die Kirche anzugehen: Niemand muss für den Glauben sterben, Christen sollen das Martyrium auf sich nehmen, wenn es unvermeidlich ist, aber sie dürfen es nicht anstreben. Wer für seinen Glauben stirbt, soll dies aus Liebe zu Gott und den Nächsten erleiden, aber nicht, weil er oder sie das Leben nicht zu schätzen weiß.

Auf die ersten Märtyrer sollten noch viele weitere folgen. So ging die mittelalterliche Kirche unbarmherzig gegen „Ketzer“ vor und die Papstkirche bekämpfte mit Gewalt die Anhänger der Reformation. In deutlich geringerem Maße, aber eben auch, ließen die Obrigkeiten des Mehrheitsprotestantismus Abweichler leiden.

Es ist ein Segen, dass die modernen Prinzipien der Glaubensfreiheit und der Toleranz das Martyrium unnötig gemacht haben. Für seinen Glauben soll niemand sterben, jeder darf ihn frei bezeugen. So hätte die Geschichte enden können. Dann kam das 20. Jahrhundert. Totalitäre Ideologien stellten erneut die Gläubigen vor die Alternative, ihrer Wahrheit treu zu bleiben, sie zu verbiegen oder sich von ihr abzuwenden. Wenige waren bereit, den Tod auf sich zu nehmen, um ein Zeugnis abzulegen. Viele ihrer Namen und Geschichten wurden inzwischen aufgeschrieben.

Mit dem Frieden schwand im Protestantismus das Bewusstsein für die Bedeutung des Martyriums, bis es plötzlich allen wieder vor Augen stand: Islamisten töten in Terrorattacken und Bürgerkriegen andere Muslime, Christen und Juden, um damit ihren Glauben zu bezeugen und einen Lohn im Himmel zu empfangen.

Im christlichen Sinne ist ein Märtyrer das Gegenteil eines Gewalttäters. Sein Zeugnis besteht darin, dass er für seinen Glauben nicht tötet, sondern Gewalt erleidet – nicht, weil er sein Leben verabscheut, sondern weil er Jesus Christus, dem ersten Märtyrer, nachfolgt. Sein Ende ist einsam. Wenn andere Christen sich an ihn erinnern, können sie daraus Kraft und Orientierung für ihren eigenen Glaubensweg gewinnen – ohne hoffentlich selbst Gewalt erleiden zu müssen.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

NICHT MÜDE WERDEN!

Friedensandachten aktueller denn je

IM FEBRUAR jährt sich der Kriegsbeginn in der Ukraine zum dritten Mal. Schon drei Winter lang fürchten die Menschen dort um ihre Zukunft, gar ihr Leben. Das Land ist zerbombt, vieles unwiderruflich zerstört. Und noch immer dauern die Kämpfe an, sind Waffenstillstand oder gar Frieden nur vage Floskeln in politischen Gremien. Der Kriegsausbruch war für die Junge Gemeinde unserer Kirchengemeinde damals Anlass, zu Friedensandachten zusammenzukommen und auch dazu einzuladen. Mittlerweile sind die Abstände zwischen den Andachten



Friedensandacht im November 2024: Die Junge Gemeinde und zwei Gemeindeglieder beteten mit Pfarrer Sven Täuber. FOTO: JZD



Friedensandacht

mit der Jungen Gemeinde

Freitag, 21. Februar

NEU. 19 Uhr
im Gemeindesaal
Neuenhagen-Nord

Nächste
Andacht am
23. Mai mit
Pfarrer Sven Täuber

EVANGELISCHE VEREINIGUNGSKIRCHENGEMEINDE
Neuenhagen-Ost/Wetz

Carl-Schmäche-Str. 32
15366 Neuenhagen
www.vknd.de

größer, doch es bleiben der Wunsch und die Notwendigkeit, diese weiterhin durchzuführen. Denn nicht nur die Ukraine ist Kriegsschauplatz. Der Krieg zwischen Israel und Palästina hält uns ebenfalls gefangen. An vielen Orten der Erde schwelen gewalttätige Konflikte. In Kongo etwa kennt man schon lange keinen Frieden mehr. Unschuldige Menschen leiden unter den unversöhnlichen Machtkämpfen, werden vertrieben, haben Hunger und vor allem keine Aussicht auf eine bessere Zukunft. Das alles erzeugt Ohnmacht und Hilflosigkeit. Diese dürfen wir in unser Gebet legen und unermüdet um Gottes Hilfe für diese kriegsbelastete Welt bitten. Es gilt, in der Hoffnung und im Zusammenstehen nicht müde zu werden. Die Junge Gemeinde hält weiterhin im Wechsel mit Pfarrer Sven Täuber Friedensandacht. Seien auch Sie wieder einmal mit dabei. Vielleicht ja **am 21. Februar zur neuen Andachtszeit um 19 Uhr.**

Judith Ziehm-Degner



Eine Weihnachtskrippe im Eierkarton bastelten die Christenlehrekinder mit Feuereifer im Advent. Die Figuren wurden aus Salzteig geformt und anschließend bemalt. Die Pinsel verzierten auch den Karton. Zuletzt wurde alles auf Stroh platziert!



Spiele rund um Advent und Weihnachten sorgten in der Gruppe der großen Christenlehrekinder für gute Laune. Ein Baby in Windeln wickeln – natürlich aus Stoff, eine Leckerei fürs Fest dekorieren oder so viele Haus-vom-Nikolaus-Zeichnungen machen, wie möglich, sind nur ein paar Beispiele.

FOTOS: JUDITH ZIEHM-DEGNER

Krippenspiel 2024 – DAHLWITZ



NEUENHAGEN-NORD — KRIPPENSPIEL 2024



Seit den Herbstferien haben 18 Christenlehrekinder zusammen mit unserem Jugendmitarbeiter Jakob Schmidtke für das Krippenspiel geprobt. Die „Weihnachtliche Talkshow“ erntete Applaus am 4. Advent in Dahlwitz und in der Christvesper an Heiligabend in Neuenhagen-Nord. Zu Recht! Neben der wohlbekannten Geburtsgeschichte machten die Kinder kurzweilig deutlich, was Weihnachten wirklich zählt. Ein Dank gilt Jakob Schmidtke und allen, die bei den Proben so zuverlässig geholfen haben.

FOTOS: WOLFGANG RAACK (4), MARCEL HAISCHMANN (3), JONATHAN DEGNER (5), JUDITH ZIEHM-DEGNER (8)



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: «Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.»



Eine Woche braucht die Kresse nur, bis sie erntereif ist!

Säe sie auf einem durchfeuchteten Ton-Igel oder in einer flachen Schale mit Erde. Dann kannst du sie abschneiden und mit Kräuterquark vermischen. Schmeckt gut mit Eierscheiben auf einem Brot!

Frühlingsrätsel: Setze Bild und Wort richtig zusammen und du erfährst, was im März blüht!

OSTER 

 BLUME

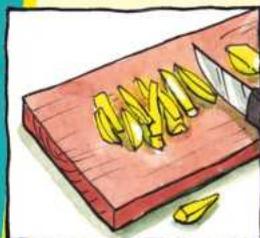
 GLÖCKCHEN

MÄRZEN 

 LAUCH



Auflösung: Bar-Lauch, Märzen-Blume, Schnee-Glöckchen, Becher, Oster-Glocke, Schlüssel-



Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit. Viertele einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommes-ähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Mayo.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!

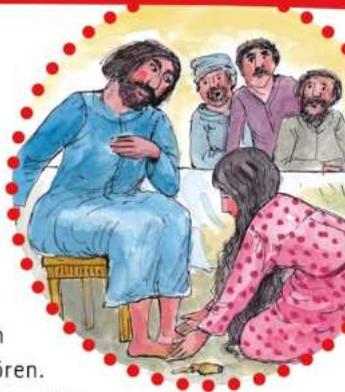


Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.

Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminechen!

Auflösung: In welchem Nest sind die meisten Eier? - In dem Nest mit 8 Eiern.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



KONFIRMANDEN



Im November 2024 besuchten Konfirmanden beider Jahrgänge im Rahmen der Konfzeit einen ganz besonderen Erinnerungsort in Berlin. „Gleis 17“ am Bahnhof Grunewald erinnert an jüdische Berliner Mitbürger*innen, die während der Zeit des Nationalsozialismus von eben diesem Gleis aus in die Konzentrations- und Vernichtungslager der Nazis deportiert wurden. An der Bahnsteigkante dieses begehbaren Mahnmals sind Metallplatten angebracht, die Daten, Orte und Anzahl der Menschen dokumentieren, die von diesem Gleis ins Verderben geschickt wurden. In einer anschließenden Rallye durch das Villenviertel erfuhren wir mehr über einstige jüdische Bewohner. Mit einer kleinen Andacht im Gemeindehaus der Evangelischen Grunewaldgemeinde endete dieser Ausflug in die Geschichte. Er fand im Rahmen der Aktion „Erinnere dich mal“ der Evangelischen Jugend unserer Landeskirche am Buß- und Bettag statt.

FOTOS: JUDITH ZIEHM-DEGNER



DIESE GEMEINSCHAFT IST NICHT ZU TOPPEN

Rückblick der Jungen Gemeinde auf das Jahr 2024

IRGENDWANN MITTEN in der Nacht klingeln wieder die Handys von 39 Jugendlichen, weil ich, Jakob, in die JG-Gruppe schreibe und zum gemeinsamen Freitagabend einlade. Erschöpft von der langen Woche, glücklich, manchmal auch traurig, fliegen sie dann alle an der Schwelle zum Wochenende ein. Neben guter Gesellschaft ist der exzessive Katjes-Konsum das, was die Gruppe zusammenhält. Eigentlich mit dem Vorsatz, früh nach Hause zu kommen, um ausgeschlafen ins Wochenende zu starten, geht es dann fast jeden Freitag schnell doch wieder auf Mitternacht zu. Bei guter Musik und Nudeln mit Pesto spielen, diskutieren und lachen wir miteinander. Vor allem das Spiel Wizard führt manchmal zu hitzigen Auseinandersetzungen, glücklichen Siegeschreien und Zerreisproben für Freundschaften.

Besonders turbulent war die Weihnachtsfeier im Dezember. Eintritt erhielt nur, wer dem Motto „Weihnachtskitsch“ entsprechend gekleidet war. Harmonisch saßen wir zusammen. Von Raclettepfännchen über Brotdosen bis hin zu Meditations- und Schlager-CDs wurde alles verwirklicht, was zwischen Schrott und „kann man noch zu irgendwas gebrauchen“ anzusiedeln ist. Bei leckeren Crêpes werteten wir als JG unsere gemeinsamen Erlebnisse des



Weihnachtsfeier der Jungen Gemeinde (oben) und Einzug des Billardtischs Anfang Januar (unten).

FOTOS: JUNGE GEMEINDE

zu Ende gehenden Jahres aus und blickten zurück auf Hoch- und Tiefpunkte. Tränen flossen dabei keine, dafür aber reichlich Kinderpunsch. Mit dem neuen Jahr bekam unsere JG Nachwuchs. Ein Billardtisch bereichert nun unsere wöchentlichen Treffen.

Auch nächste Woche... und übernächste... und die darauf stehen die Türen der Jungen Gemeinde wieder offen und laden zu Begegnungen, Gesprächen, Lachen und Spielen ein. In der Hoffnung, dass ich, Jakob, auch in der kommenden Woche wieder viele freudige Zusagen auf meine nächtlichen Nachrichten bekomme, febern wir dem nächsten JG-Freitag entgegen.



FREUD UND LEID



FOTO: JUDITH ZIEHM-DEGENER

FÜR UNSERE GETAUFTEN

Marlene Luis Goltz
Mikkel Jonas Uhthoff



FÜR UNSERE VERSTORBENEN

Irma Ihde, geb. Wentland
Christa Anna Elisabeth Karasch, geb. Kosmaczewski
Anna Kecke, geb. Schmidt
Hannelore Jutta Liß, geb. Kleist
Günter Fritz Walter Metschulat

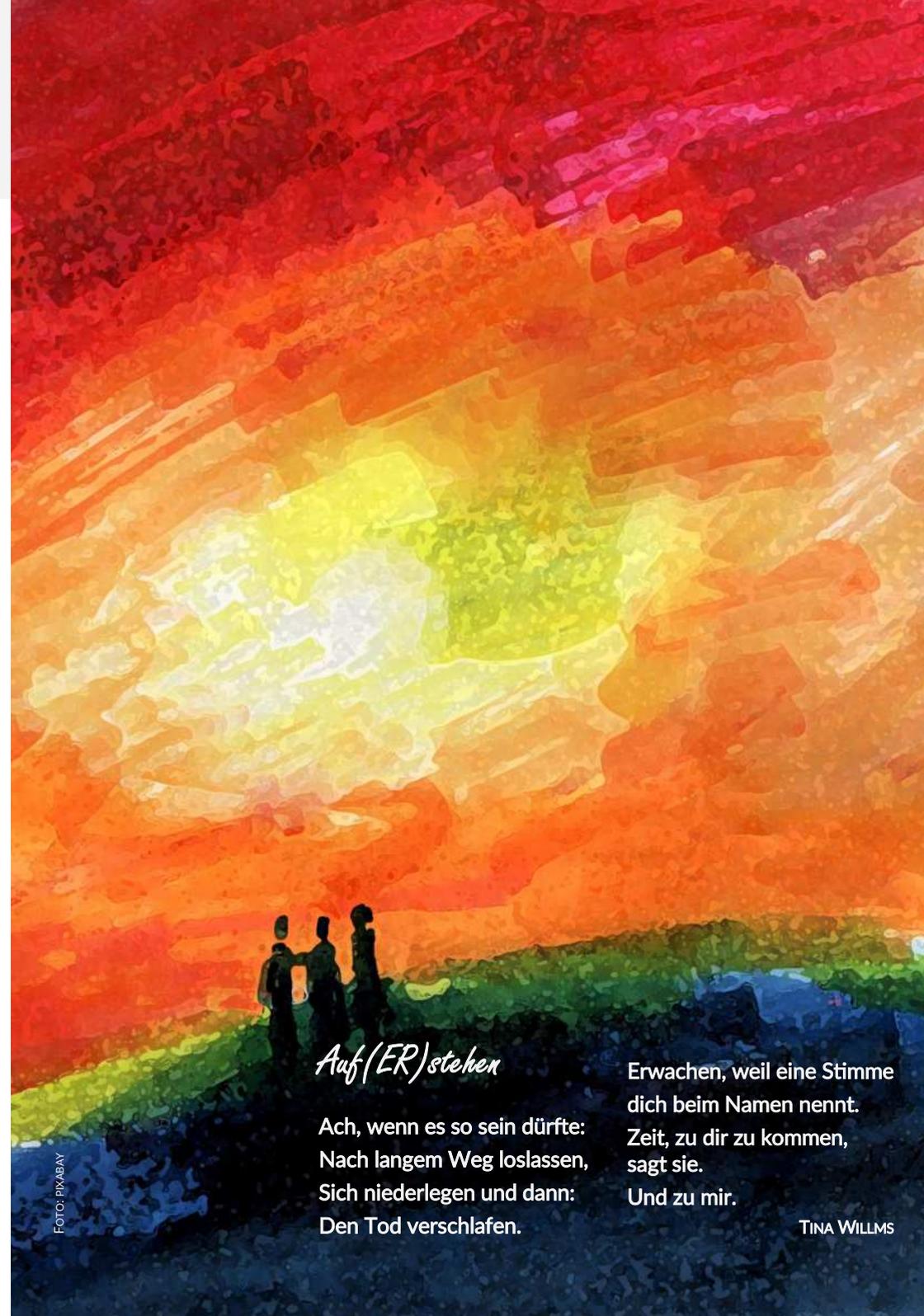


FOTO: PIXABAY

Auf(ER)stehen

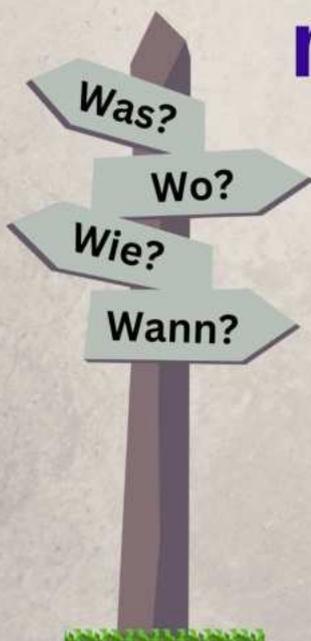
Ach, wenn es so sein dürfte:
Nach langem Weg loslassen,
Sich niederlegen und dann:
Den Tod verschlafen.

Erwachen, weil eine Stimme
dich beim Namen nennt.
Zeit, zu dir zu kommen,
sagt sie.
Und zu mir.

TINA WILLMS



Möchten Sie den Weg unserer Gemeinde mitentscheiden?



Dann sprechen Sie Pfarrer Sven
Täuber, jemanden aus dem
Gemeinderatsrat oder Frau
Koppehl im Gemeindebüro an.

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen unter:
www.vknd.de

Gemeinderatswahl 30. November 2025

 **EVANGELISCHE VERHEIßUNGSKIRCHENGEMEINDE**
Neuenhagen-Dahlwitz

Gemeindebüro
Carl-Schmücke-Straße 13
15366 Neuenhagen
Tel.: 03342 80349
info@vknd.de

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

IN DEN GEMEINDERÄUMEN

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord	Dahlwitz
montags		17 Uhr Popchor 18.15 Uhr Bläserchor 19.30 Uhr Neuenhagener Kantorei  Kantor Martin Schubert	
dienstags	14.30 Uhr Christenlehre (1. bis 4. Klasse)  Judith Ziehm-Degner	17.30 Uhr Konfizeit (8. Klasse)  Judith Ziehm-Degner, Pfarrer Sven Täuber 19.30 Uhr Impro- theater-Workshop  Kontakt über das Gemeindebüro	14 Uhr Seniorenkreis (am 2. Die. im Monat)  Pfarrer Sven Täuber
mittwochs	14 Uhr Seniorenkreis (am letzten Mi. im Monat)  Pfarrer Sven Täuber und Edda Mayer	17.30 Uhr Konfizeit (7. Klasse)  Judith Ziehm-Degner, Pfarrer Sven Täuber	15 Uhr Christenlehre (1. bis 4. Klasse)  Judith Ziehm-Degner
donnerstags	10 bis 12 Uhr Geschichtskreis  Cordula Krüger geschichtskreis.vknd @gemeinsam.ekbo.de	15 Uhr Christenlehre (1. bis 4. Klasse) 16.30 Uhr Christenlehre (5. und 6. Klasse)  Judith Ziehm-Degner 17 bis 20 Uhr Sprechstunde des Pfarrers  Pfarrer Sven Täuber	
freitags		ab 18.30 Uhr Junge Gemeinde  Judith Ziehm-Degner und Jakob Schmidtke	

WIR SIND FÜR SIE DA!

Aktuelle Infos
immer online
unter
www.vknd.de

Pfarrer Sven Täuber

Tel. 0174 1409724, 03342 3084809

E-Mail: pfarrer@vknd.de

Küsterin im Gemeindebüro, Ulrike Koppehl
dienstags 10 bis 14 Uhr, donnerstags 13 bis 17 Uhr
oder nach Vereinbarung

Tel. 03342 80349, Fax: 03342 2499994, E-Mail: info@vknd.de

Gemeindegemeinderat, Vorsitzender Wolfgang Raack
Tel. 0151 10200160, E-Mail: wolfgang.raack@vknd.de

Gemeindebeirat, Vorsitzende Brunhilde Berndt
Tel.: 03342 7742, E-Mail: gemeindebeirat@vknd.de

Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, Konfirmandenarbeit

Gemeindepädagogin Judith Ziehm-Degner

Tel. 0159 01627356, E-Mail: familien@vknd.de

Junge Gemeinde: Gemeindepädagoge i. A. Jakob Schmidtke

Tel. 0176 57939345, E-Mail: jakob.schmidtke@gemeinsam.ekbo.de

Musik und Chöre, Kantor Martin Schubert
Tel. 0177 5475231, E-Mail: musik@vknd.de

KONTAKT FRIEDHÖFE, EV. FRIEDHOFSVERBAND BERLIN SÜD-OST

Verwaltung: Frau Renner, Tel.: 030 50173610, Beisetzungen: 0152 59452604;

Bereichsleiterin Friedhöfe: Frau Pohl, Tel.: 0170 9397399

STANDORTE/ADRESSEN

Gemeindehaus Neuenhagen-Nord, Carl-Schmücke-Straße 13,
Kirche Neuenhagen Nord, Carl-Schmücke-Straße 32, 15366 Neuenhagen

Kirche, Gemeinderaum und Geschichtskabinett Neuenhagen-Süd
Dorfstraße 9, 15366 Neuenhagen

Kontakt Geschichtskreis:

Tel.: 0151 53593719, E-Mail: geschichtskreis.vknd@gemeinsam.ekbo.de

Kirche Dahlwitz, Rudolf-Breitscheid-Straße 34, 15366 Hoppegarten

FÜR EINZAHLUNGEN, KIRCHGELD UND SPENDEN

Berliner Sparkasse, Kontoinhaber: Kirchenkreis Berlin-Süd-Ost

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65

Verwendungszweck: **120** und z. Bsp. „Spende“ oder „Kirchgeld“

Redaktionskreis: Pfarrer Sven Täuber, GKR-Vorsitzender Wolfgang Raack (WR), Küsterin Ulrike Koppehl, Kantor Martin Schubert (MS), Jakob Schmidtke, Mareike Gruber, Christine Hummel-Arnold, Judith Ziehm-Degner (JZD) *
Layout: Judith Ziehm-Degner nach adaptierten Vorlagen der Gemeindebriefdruckerei *
Druck: Gemeindebriefdruckerei in 29393 Groß Oesingen * **Nächster Redaktionsschluss: 28. April 2025**